

Sie haben sich für einen Parkettboden von Berry Floor entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und sind davon überzeugt, dass Sie an Ihrem Parkettboden viel Freude haben werden.

Bevor Sie mit der Verlegung starten, möchten wir auf Folgendes aufmerksam machen:

- Fertigparkett ist ein Naturprodukt! Einige für unsere Echtholz-Parkettböden verwendete Holzarten können Unterschiede in Farbe und Struktur aufweisen, was gerade den Charme eines echten Naturholzparketts ausmacht. Je nach Herkunft und Zuschnitt können die Dielen im Vergleich zu der jeweiligen Musterdielen mehr oder weniger starke Farbtönschwankungen aufweisen.
- Alle Hölzer neigen dazu, dunkler oder heller zu werden, wenn sie dem Licht ausgesetzt sind. Das ist ein natürliches Phänomen. Wenn Sie nun z.B. einen Teppich auf den Parkettboden legen, wird das Holz unter dem Teppich nach einiger Zeit einen mehr oder weniger starken Farbunterschied aufweisen. Diese Nuancen werden sich mit der Zeit durch die natürliche Oxidation des Holzes unter Lichteinwirkung immer mehr abschwächen, ohne jedoch völlig zu verschwinden.
- Holz ist ein lebendiger Baustoff, der sich je nach Jahreszeit verändert. Es ist normal und ganz natürlich, dass sich das Holz entsprechend der Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse in den Räumen, in denen es sich befindet, ausdehnt oder zusammenzieht (z.B. wenn die Räume beheizt werden). Zu Ihrem Komfort und zur besseren Instandhaltung Ihres Parkettbodens empfehlen wir Ihnen, die Luftfeuchtigkeit konstant zwischen 40 und 65 % zu halten (verwenden Sie zur Kontrolle einen Feuchtigkeitsmesser und arbeiten Sie ggfs. mit einem Luftbe- oder mit einem Luftentfeuchter). Mangelnde Lüftung und Beheizung (im Falle von Zweitwohnungen) sowie lange Zeiträume unter hohen Temperaturen (z.B. vor großen Glasfenstern) können zu Formveränderungen des Parketts führen, wodurch dessen Qualität jedoch nicht beeinträchtigt wird. Die Empfehlungen in dieser Verlege- und Pflegeanleitung sind unbedingt zu befolgen. Bei Nichteinhaltung dieser Vorgaben erlischt Ihr Garantieanspruch.

VOR DEM VERLEGEN

Das Verlegen des Parkettbodens geschieht auf der Baustelle zumeist als letzte Baumaßnahme: Der Unterboden muss vollkommen trocken sein, die Fenster eingesetzt, und alle größeren Bau- und Fertigungsarbeiten (z.B. Malern, Fliesenlegen, Tapezieren, Verputzen, usw.) müssen ausgeführt und getrocknet sein. Der Raum muss vollständig trocken und abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur muss mindestens zwischen 18°C und 20°C betragen, die Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65 % konstant sein.

LAGERUNG AUF DER BAUSTELLE

Vor dem Verlegen sollte der Parkettboden in dem Raum, wo er verlegt werden soll, in der geschlossenen Originalverpackung mindestens 48 Stunden flach gelagert werden. Die Pakete sind erst bei Verlegebeginn zu öffnen.

ÖFFNEN DER PAKETE

Holz ist ein organisches Produkt und jede Dielen ist einzigartig. Damit Farbvariationen, Unterschiede in der Struktur harmonisch verteilt werden, empfehlen wir, beim Verlegen zwei bis drei Pakete zu öffnen und die Dielen untereinander zu mischen. Durch diese Verteilung wird das optische Ergebnis Ihren Erwartungen am besten entsprechen. Handhaben Sie die Dielen sorgfältig. Notieren Sie die Kontrollnummer, welche auf der Rückseite der ersten Dielen aufgedruckt ist, die Sie verlegen werden. Ihr Parkett hat strenge Kontrollen auf allen Stufen seiner Herstellung durchlaufen. Sollte ein offensichtlicher Produktionsfehler der Wachsamkeit dieser Kontrollen entgangen sein, die Dielen bitte nicht verlegen, sondern mit Ihrem Lieferanten/Händler Kontakt aufnehmen, er wird Ihnen weiterhelfen. Bitte beachten Sie, dass für Parkettböden, die trotz offensichtlicher Fehler verlegt wurden, keine Garantie übernommen wird.

GEEIGNETE UNTERBÖDEN

Ihr Parkett darf auf folgenden Unterböden verlegt

werden: Faserplatten, Spanplatten, Sperrholzplatten, Keramikböden, Zement-estrich, PVC- und Linoleumböden, Steinplatten, altes Parkett, alte Dielen. Bei anderen Unterböden befragen Sie bitte ihren Lieferanten. Das Parkett muss auf einem festen, druck- und biegefesten Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss SAUBER, EBEN, TROCKEN und in einwandfreiem Zustand sein!

EBEN

Die Ebenheit kontrollieren Sie bitte mittels einer Richtlatte von 2 m. Leichte Senken oder Erhebungen dürfen nicht mehr als 5mm auf 2 Meter betragen. Wenn nötig den Untergrund bitte Schmirgeln oder Abhobeln.

TROCKEN

Zementestrich oder Füllschicht:

höchstens 3% Feuchtigkeit. (durchschnittlich beträgt die Trocknungszeit bei normalen Estrichen mindestens 1 Woche pro 1 cm Stärke, und bei Füllschichten 5 Tage für 3 mm Stärke.) Unterböden aus Holz: höchstens 10% Restfeuchtigkeit. In allen Fällen raten wir eine 0,2 – 0,3mm Isolationsplane mit mindestens 120cm Überlappung zu verwenden!

Diese Feuchtigkeitssperre bitte min. 3cm an den Wänden hochziehen (Fußleisten verdecken diese später).

Achtung, diese Barriere soll den möglichen Feuchtigkeitsaufstieg vermeiden. Sie bildet auf keinen Fall eine gänzlich wasserdichte Barriere, sollte der Feuchtigkeitsaufstieg aus dem Untergrund gross sein).

Um den akustischen Komfort zu verbessern wird die Verlegung des Parketts auf einer hochwertigen Trittschalldämmung durchgeführt.

Wir empfehlen hierzu BerryFLOOR Excellence Trittschalldämmung.

EINWANDFREIER ZUSTAND

Lose, staubige, knarrende oder beschädigte Teilflächen des Unterbodens müssen vorher vollständig repariert werden, sodass er insgesamt fest und stabil wird. Die Oberfläche darf weder Risse noch Ablätterungen aufweisen.

BESONDERE UNTERBÖDEN: Für Balken und Streifbalken, sich von einem Fachmann beraten lassen.

VERLEGERICHTUNG / DEHNUNGSFUGE

Das Parkett immer in Längsrichtung des Raumes verlegen. Es muss immer eine Dehnungsfuge von mindestens 10 mm zwischen Parkett und festen Bauteilen (Wand, Türschwellen, Treppenstufen, Kamin, Heizungs- und Wasserrohren, usw.) eingebaut werden. Die Dehnungsfugen werden mit Holzkeilen in Abständen von etwa 50 cm eingebaut, diese Keile werden nach dem Verlegen des Parketts wieder entfernt. In allen Fällen muss die Dehnungsfuge an jeder Türschwelle eines Zimmers angebracht werden. Um die freie Beweglichkeit des Parkettbodens sicherzustellen, darf die Breite und die Länge der verlegten Dielen 8 Meter nicht überschreiten. Bei einer darüber hinaus gehenden Breite ist eine Übergangs-Dehnungsfuge (dauerelastische Fuge) einzufügen, welche mit einer Verbindungsschiene abzudecken ist. Es ist unbedingt erforderlich, einen Trennschnitt zwischen allen mit Fertigparkett ausgelegten Zimmern zu lassen. Dieser wird dann mit einer Abschlusschiene abgedeckt.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Die Fussbodenheizung muss so eingesetzt und eingestellt werden, dass die Oberflächentemperatur am Parkett niemals über 28°C beträgt (Heizung mit niedriger Temperatur). Achtung : Parkettböden dürfen nicht auf Bodenheizungsanlagen von vor 1990 verlegt werden, da die von solchen Systemen abgegebene Temperatur zu hoch ist. Die Heizung (die natürliche Trocknung des Untergrunds wird erreicht, indem die Temperatur der Heizungsanlage um 5°C pro Tag heraufgesetzt wird, bis schließlich die normale Raumtemperatur - bis maximal 28°C auf der fertigen Oberfläche - erreicht wird) muss mindestens 3 Wochen lang vor der Verlegung aktiviert sein - zu jeder Jahreszeit, d.h. auch im Sommer. 48 Stunden vor der Verlegung des Parkettbodens muss die Heizung abgestellt und darf frühestens eine Woche nach Einbau des Parketts schrittweise wieder hochgefahren werden. Hierbei ist es unbedingt ratsam, das Parkett auf den Unterboden ohne Zwischenschicht vollflächig zu verkleben. Man verwendet dazu einen Leim ohne Wasser speziell für lackierte Parkettböden. Die Verlegung von Echtholzböden einiger Holzarten wie Buche, Ahorn und Jatoba auf einer Fußbodenheizung ist untersagt: das natürliche Verhalten dieser Hölzer auf Fußbodenheizung machen sie ungeeignet für diese Anwendung. Für mehr Auskünfte fragen Sie bitte einen Fachmann. Vorsorglich muss eine Dehnungsfuge von mindestens 12 mm eingefügt werden.

Bei Nichteinhaltung o.g Vorgaben erlischt die Garantie..

KÜCHE UND BAD

Die Verlegung eines Parketts in feuchten Räumen wird nicht empfohlen und erfordert besondere Bedingungen und Kenntnisse.. Holz verträgt sich im Allgemeinen nicht mit Wasser. In allen Fällen ist diese Verlegung nicht Bestandteil der BerryWOOD-Garantie.

PFLEGE LACKIERTER PARKETTBOEDEN

Die Oberfläche Ihres Parketts wurde in unserer Fabrik mit einem hochwertigen Oberflächenlack versiegelt, damit Schmutz und Staub nicht in das Holz eindringen kann. Am Anfang der Pflege steht eine gute Vorbeugungsmaßnahme: Sie sollten sowohl vor, als auch in Ihrem Haus über Fußmatten verfügen, um Sand und kleine Steinchen zurückzuhalten. Ausserdem sollten Sie Filzgleiter unter den Möbelstücken anbringen, um Kratzer zu verhindern. Um Ihren Parkettboden wirksam zu pflegen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Den Parkettboden mit Hilfe eines mit einem speziellen Bürstenaufsatz versehenen Staubsaugers oder eines Wischmops vollständig entstauben.
- Parkett nur nebelfeucht wischen (mit Zugabe eines speziellen Parkettreinigers).
- Damit Parkettböden, die mit Glanzlack versiegelt wurden, wieder glänzen, verwenden Sie bitte eine spezielle Politur für Lackoberflächen. Für Parkett mit mattem Lack benutzen Sie eine Mattpolitur (Metallglanzpolituren sind zu vermeiden).
- Nach jeweils 5 bis 10 Anwendungen der Politur ist es ratsam, mit einem speziellen Beizmittel die alten Politurschichten zu entfernen. Nehmen Sie mit Ihrem Verkäufer Kontakt auf um über die passende Pflegemittel informiert zu sein. Befolgen Sie in jedem Fall die Anwendungshinweise der Hersteller der Pflegeprodukte.

Vorsicht : Wasser ist der größte Feind Ihres Parketts. BEI DER PFLEGE ALSO MÖGLICHST SEHR WENIG WASSER VERWENDEN. WRINGEN SIE AUFWISCHTÜCHER, PUTZLAPPEN ODER WISCHMOPS MEHRMALS AUS!

Flecken müssen, wie nachfolgend beschrieben, sofort entfernt werden:

- Obst, Fruchtsaft, Getränke, Milch, Kaffee, Tee, Blut, Urin : mit einem feuchtem und gut ausgewrungenen Tuch oder Schwamm.
- Schokolade, Wachs, Fett, Öl : mit einem gut ausgewrungenen Tuch und einem Reinigungsmittel.
- Druckertinte, Füllfederhaltertinte, Wachs, Lippenstift, Teer: mit Spiritus oder mit Methanol

10 oder 20 JAHRE GARANTIE

Auf unsere Parkettböden geben wir 10 Jahre Garantie 2,5 mm Nuttschicht (Kollektion Majestic, Palace...), oder 20 Jahre Garantie 3,3 mm Nuttschicht (Kollektion Eco Forest, Forest, Noble und Heritage, ...), bei normaler Nutzung im Innenwohnbereich.

Die Garantie beginnt mit dem Datum auf der Originalrechnung oder dem Zahlungsbeleg, welcher durch die unter den Dielen befindliche Kontrollnummer vervollständigt wird.

Die Verlegung muß durchgeführt werden, indem man alle in dieser Garantie, in der Verlegungsnotiz sowie für Frankreich in den DTU der die Verlegung des Parketts leitet oder entsprechende Dokument in den anderen Länder befolgt.

Die Pflege des Parketts ist mit geeigneten Produkten unter Beachtung der Vorschriften der vorliegenden Gebrauchsanweisung und unserer TECHNISCHEN ANLEITUNG durchzuführen.

In folgenden Fällen gewährleisten wir keine Garantie :

- Wenn es sich um offensichtliche Mängel handelte und diese nicht vor oder während der Verlegung angezeigt wurden. Ist der Parkettboden einmal verlegt, kann er nicht mehr reklamiert werden.
- Wenn die Produkte nicht gemäß der in dieser Anleitung aufgeführten Vorschriften gelagert bzw. verlegt wurden.
- Wenn Beschädigungen vorsätzlich oder durch Fahrlässigkeit herbeigeführt wurden, im Falle unzureichender Pflege oder wenn es sich um Schäden durch Unfälle, Zufall oder höhere Gewalt handelt.
- Bei anormaler Abnutzung des Produktes, wie durch Absätze, ein unzulässiger Schutz von Möbel, Tierkratzer, usw.
- Bei Verlegung in Zimmer mit direktem Zugang nach Aussen ohne Schuhschabeisen und Schuhputzer um die Kiese und Schleifmaterialien zu beseidigen.
- Bei Verlegung in Nassräumen (Badezimmer, Küche etc.).
- Bei Schäden, die durch ätzmittel verursacht wurden oder von Tierurin.
- Wenn sich die entstandenen Schäden aus einer Nichteinhaltung der Vorschriften für das Raumklima ergeben und nicht entstanden wären, wenn die Luftfeuchtigkeit (von 40 bis 65%) durch einen Luftbefeuchter oder Luftentfeuchter und eine ausreichende Belüftung reguliert worden wäre.
- Bei Verlegung auf Bodenheizung mit hoher Temperatur vor 1990.
- Bei Verlegung von den Holzarten Ahorn oder Buche auf Bodenheizung , inklusiv niedriger Temperatur.
- Bei schwimmender Verlegung auf Fussbodenheizung mit niedriger Temperatur (Verklebung direkt auf dem Boden).
- In Rahmen von Reparaturen, die von den Benutzern oder einem Dritten ohne Bewilligung durchgeführt wurden.

Die Garantie umfasst mögliche anormale Verformungen oder Veränderungen des Parkettbodens, unter der Voraussetzung, dass sämtliche unserer Vorschriften bezüglich Lagerung, Einbau, Verlegung und Pflege strengstens befolgt wurden und dass der Parkettboden sachgemäß im Innenwohnbereich verwendet wurde.

Jedes verlegte Produkt wird als akzeptiert betrachtet und keine spätere Reklamation kann akzeptiert werden.

Garantie für Kommerziellen Gebrauch :

Dafür braucht man eine Bewilligung von Berry Wood gemäss dem Produkt, der ausgewählten Holzart, sowie des späteren Benutzungsbereichs.

Im Reklamationsfall :

- Wenn eine Anomalie entdeckt wurde, informieren Sie umgehend Ihren Lieferanten, und lassen ihm die Rechnung samt der unter den Dielen befindlichen Kontrollnummer zukommen. Berry Wood behält sich das Recht vor, eine Untersuchung des in Frage stehenden Parkettbodens am Ort der Verlegung vorzunehmen.
- Jeder Schaden ausser des Parketts kann nicht berücksichtigt werden (kosten für Reise, für Möbelbewachung...).
- Wenn die Überprüfung ergibt, dass die Reklamation gerechtfertigt ist, verpflichten wir uns zum Umtausch* des fehlerhaften Produkts über Ihren Lieferant/ Wiederverkauf(er) im Rahmen der Kollektion die gültig ist am Reklamationsdatum) gemäß folgender Regelung :

Garantie 10 Jahre			Garantie 20 Jahre	
% Kosten			% Kosten	
Jahre	Produkt	Verlegung / Ausbauen	Produkt	Verlegung / Ausbauen
1°	100	100	100	100
2°	100	0	100	0
3°	70	0	100	0
4°	60	0	100	0
5°	50	0	75	0
6°	40	0	70	0
7°	35	0	65	0
8°	30	0	60	0
9°	20	0	55	0
10°	10	0	50	0
11°			45	0
12°			40	0
13°			35	0
14°			35	0
15°			30	0
16°			30	0
17°			25	0
18°			20	0
19°			15	0
20°			10	pie0

Der Austausch besteht in der Lieferung der Fläche die dem Fehlerhaften Teil entspricht und auf keinen fall in einer finanziellen Rückzahlung. Bei Verlegungs- und Abmontierintervention müssen Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

Diese Garantie gilt nur für den Erstkäufer und ist weder abtretbar, noch übertragbar.

VERLEGUNGSANLEITUNG

1. Prüfen Sie zuerst, ob die Oberfläche der Tafeln während des Transports nicht beschädigt wurde. Nachdem Sie den Unterboden gesäubert haben, rollen Sie eine Kunststoffolie sowie die Unterlage aus. Die Folienschichten müssen sich mindestens 20 cm überlappen.
2. Legen Sie die Tafeln in die linke Ecke mit der Messingseite in Richtung Wand. Sorgen Sie dafür, dass die kurze Seite der Platte etwa 8 bis 10 mm von der Wand entfernt liegt. Ist die Wand nicht gerade, so müssen die Fußbodenplatten der Form der Wand angepasst werden.
3. Schieben Sie mit Druck das Ende der folgenden Fußbodenplatte in die erste Tafel und legen Sie sie dann hin. Achten Sie dabei auf einen genauen Stoß. Bringen Sie die nächste Reihe genauso an.
4. Legen Sie die letzten Fußbodenplatten mit der Oberseite nach unten und der kurzen Seite mit der Feder in Richtung Wand. Der Abstand zwischen Tafel und Mauer muss mindestens 8 bis 12 mm betragen. Markieren Sie die Stelle, wo die Tafel abgesägt werden muss.
5. Zum Sägen der Fußbodenplatte legen Sie diese mit der oberen Fläche nach unten auf die Arbeitsfläche. Das gewünschte Format wird mit einer Laubsäge ausgesägt. Verwenden Sie eine Handsäge, so muss das Sägeblatt sehr fein sein und in diesem Fall wird die Fußbodenplatte mit der oberen Fläche nach oben gesägt.
6. Die zweite Reihe wird mit einer abgesägten Fußbodenplatte der vorigen Reihe begonnen. Dieses Stück muss mindestens 30 cm lang sein. Anderenfalls sägen Sie eine neue Tafel in der Mitte durch. Dabei ist darauf zu achten, dass die Endfugen zickzack und mindestens 30 cm voneinander entfernt liegen.
7. Schieben Sie die gesägte Fußbodenplatte schräg unten in die Nut der ersten Platte der vorigen Reihe. Die Platte bleibt dabei schräg gestellt.
8. Legen Sie das äußere Ende einer zweiten Platte gegen das äußere Ende der vorigen Platte und schieben Sie beide ineinander (siehe Schritt 3). Heben Sie beide Platten zusammen an, und richten Sie sie aus, indem Sie die zweite Platte unten in die Nut schieben. Die Platten bleiben dabei schräg gestellt.
9. Fahren Sie so bis ans Ende der Reihe fort. Stellen Sie sicher, dass die Feder richtig in die Nut eingeschoben ist. Drücken Sie kräftig, während Sie die Platten nach unten klappen, um alles einrasten zu lassen.
10. Bevor Sie die letzte Reihen verlegen, muss die Fußbodentafel gemessen und gesägt werden. Lassen Sie zwischen Tafel und Wand einen Dehnungsraum von 8 bis 10 mm.
11. Türzargen: Die Zarge an der Fußbodenplatte entlang absägen und unter die Zarge schieben.
12. Für die Leitungen ist zuerst deren Durchmesser zu ermitteln, der mit einem Spielraum von 10 mm zu erweitern ist. Nachdem die Fußbodenplatte wie auf der Zeichnung hier oben illustriert, gesägt worden ist, werden die Tafeln und das abgesägte Stück an der richtigen Stelle verlegt. Schieben Sie die Platten niemals mit Gewalt ineinander.

NACH DEM VERLEGEN

Auch nach dem Verlegen muss die Luftfeuchtigkeit konstant zwischen 45 und 65 % gehalten werden. Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit lässt Fugen zwischen den Dielen entstehen, während die Dielen bei einer zu hohen Luftfeuchtigkeit aufquellen, was zu Decklamellenablösungen führen kann.

Starke Beanspruchung

Unsere Parkettböden sind für Wohnzwecke vorgesehen. Die hohe Qualität unserer Lacke macht unsere Parkettböden besonders abriebfest. Ihr Einsatz in hoch beanspruchten Räumen macht eine Nachversiegelung erforderlich. Durch diese Maßnahme wird eine besonders sorgfältige Politur erforderlich, die nach Möglichkeit von einem Fachmann vorgenommen werden sollte.